

be green.

The environmental initiative of Bertelsmann

Bertelsmann Klimabilanz und Umweltkennzahlen 2015

Das Unternehmen

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fonds-Netzwerk Bertelsmann Investments.

BERTELSMANN



www.bertelsmann.de

Mit 117.000 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 17,1 Milliarden Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmergeist. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern.

Im Geschäftsjahr 2015, dem Berichtszeitraum der vorliegenden Publikation, wurden folgende Bertelsmann Unternehmensbereiche ausgewiesen: RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Be Printers (Teil der Bertelsmann Printing Group seit 1.1.2016). Die Aktivitäten von Corporate Investments und Corporate Center werden in diesem Bericht unter CI + CC ausgewiesen.

Den aktuellen Bertelsmann Geschäftsbericht sowie die Veröffentlichung „Das neue Bertelsmann“ finden Sie online unter: gb2015.bertelsmann.de. Beide Berichte sind als gemeinsame App kostenlos im Apple App Store sowie im Google Play Store erhältlich.



>> Bertelsmann Geschäftsbericht 2015

Inhalt

1	Über diesen Bericht	5
2	Die Bertelsmann Klimabilanz 2015 im Überblick	6
3	Umweltdatenerhebung bei Bertelsmann	8
4	Entwicklung der wesentlichen Umweltkennzahlen	10
5	Umweltkennzahlen nach GRI im Überblick	15
6	Erläuterungen	16

Facts 2015

2% Reduktion des Energieverbrauchs

3% Rückgang der bilanzierten
Treibhausgasemissionen (Scope 1-3)

72% des selbst eingekauften Papiers stammt
aus recycelten oder zertifizierten Quellen –
eine Steigerung von 12%-Punkten zum Vorjahr

2° C Bertelsmann unterstützt das Ziel, die globale
Erderwärmung auf unter 2° C zu begrenzen.

1 Über diesen Bericht

Bertelsmann betrachtet den Schutz der Umwelt als integralen Bestandteil seiner unternehmerischen Verantwortung. Mit dieser Klimabilanz macht das Unternehmen seit 2008 zum 5. Mal die Auswirkungen seiner Geschäfte auf das Klima und die Umwelt transparent.

Die Bertelsmann Klimabilanz fokussiert auf die wesentlichen Umwelteinflüsse der Geschäftstätigkeiten und erläutert die Entwicklung der aus Unternehmenssicht relevanten Umweltkennzahlen. Die Umweltberichterstattung ergänzt damit die mit der Bertelsmann-Website sowie dem aktuellen Corporate Responsibility-Magazin umfassende Berichterstattung über Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung bei Bertelsmann.¹⁾

Berichtszeitraum dieser Publikation ist das Geschäftsjahr 2015. Die für Vergleichszwecke dargestellten Vorjahresdaten wurden aufgrund des Einbezugs weiterer Gesellschaften in die Datenerhebung sowie auf der Basis neuer Erkenntnisse aus der aktuellen Datenerhebung angepasst.

Der Bertelsmann-weite Prozess der Umweltdatenerhebung wird in Kapitel 3 erläutert. In die Datenerhebung für das Geschäftsjahr 2015 wurden Firmen aus allen Geschäftsbereichen eingebunden, die in Summe 85 Prozent der Mitarbeiter (gerechnet in Vollzeitäquivalenten) und 86 Prozent des Konzernumsatzes entsprechen.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten der Bertelsmann Unternehmensbereiche sowie aus Gründen der Analyse- und Lesefreundlichkeit werden die Umweltkennzahlen der einzelnen Unternehmensbereiche separat ausgewiesen und kommentiert (Kapitel 4).

Die Berichterstattung der Umweltkennzahlen richtet sich nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4). Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen erfolgt in enger Anlehnung an den „Corporate Accounting and Reporting Standard“, die „Scope 2 Guidance“ sowie den „Corporate Value Chain (Scope 3) Standard“ des Greenhouse Gas Protokolls. Ein Überblick über die Umweltkennzahlen nach GRI ist in Kapitel 5 dargestellt.

Verzerrende Einflüsse durch Portfolioveränderungen auf Konzern- oder Unternehmensbereichsebene werden, sofern für das Verständnis der Kennzahlenentwicklung wesentlich, kommentiert (Kapitel 6).

Die Auswahl und richtige Anwendung der Datenquellen, Emissionsfaktoren und Berechnungsmethoden sowie die Überprüfung der Umweltkennzahlen und die Ermittlung der Klimaemissionen wurden durch Wissenschaftler des IFEU Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg unterstützt.

Im folgenden Kapitel (Kapitel 2) werden die bilanzierten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen von Bertelsmann berichtet und die Entwicklung des Carbon Footprint erläutert.

„Verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt ist als Teil unserer Unternehmenskultur in den Bertelsmann Essentials verankert. Die Transformation unserer Geschäfte sehen wir als Chance, unseren Wertbeitrag nachhaltig zu steigern.“

Dr. Immanuel Hermreck
Personalvorstand und Chair des Bertelsmann CR-Council



¹⁾ Die Klimabilanz beschreibt nicht die geschäftspolitischen Schwerpunkte des Unternehmens, die im Geschäftsbericht 2015 umfassend dargestellt werden. Die alleinige Lektüre der Klimabilanz könnte daher zu missverständlichen Schlussfolgerungen führen.

2 Die Bertelsmann Klimabilanz 2015 im Überblick

Der Vorstand von Bertelsmann hat 2012 das Ziel ausgegeben, den Konzern entlang vier strategischer Stoßrichtungen wachstumsstärker, digitaler und internationaler auszurichten. Diese Strategie führt zu Veränderungen, die auch den Carbon Footprint des Unternehmens beeinflussen. Der Rückbau der strukturell rückläufigen CO₂-intensiven Print- und Replikationsgeschäfte, die zunehmende Digitalisierung und der forcierte Aufbau des Bildungsgeschäfts haben somit einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung der Klimabilanz von Bertelsmann.

Der Carbon Footprint beschreibt die Menge der anfallenden Treibhausgasemissionen aus der eigenen Erzeugung, Beschaffung und Umwandlung von elektrischer Energie, Kälte- und Wärmeenergien sowie Treibstoffen. Als wesentliche Klimagase wurden Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) berücksichtigt und entsprechend ihrer Klimawirksamkeit gewichtet. Daher erfolgt der Ausweis der Klimabilanz in CO₂-Äquivalenten (CO₂-eq).

Nach dem Greenhouse Gas Protokoll werden die Emissionen in drei unterschiedlichen Scopes ausgewiesen. Dabei bezeichnet Scope 1 die direkten Emissionen von Bertelsmann, die beispielsweise durch die eigene Strom- und Wärmeerzeugung oder den Betrieb von Druckmaschinen entstehen. Im Scope 2 werden die indirekt anfallenden Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom und Wärme aufgelistet. Gemäß „GHG Protocol Scope 2 Guidance“ weisen wir erstmals neben den standortbasierten CO₂-eq-Emissionen auch die marktbasiereten CO₂-eq-Emissionen aus [siehe Kapitel 6 – Erläuterung EN16]. Darüber hinaus erfolgt eine freiwillige Angabe der Scope 3-Emissionen, die in der gesamten Wertschöpfungskette anfallen und nicht direkt von Bertelsmann beeinflussbar sind.

„Wir konnten im letzten Jahr die firmenübergreifende Zusammenarbeit bei Umweltthemen wie Energieeffizienz, und Klimaschutz deutlich ausbauen. Die Umstellung auf eine jährliche Umweltdatenerhebung, die Organisation des internationalen Bertelsmann „be green Day“ oder die Durchführung von Energieeffizienzaudits sind nur drei Initiativen, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in Sachen Umweltschutz bei Bertelsmann stehen.“



Mark Fabisch
 Director Corporate Responsibility/Umwelt
 bei Bertelsmann, erarbeitet Strategien und Initiativen
 für bereichsübergreifende Umweltthemen

Abb. 1: Treibhausgasemissionen von Bertelsmann in Anlehnung an das GHG Protocol

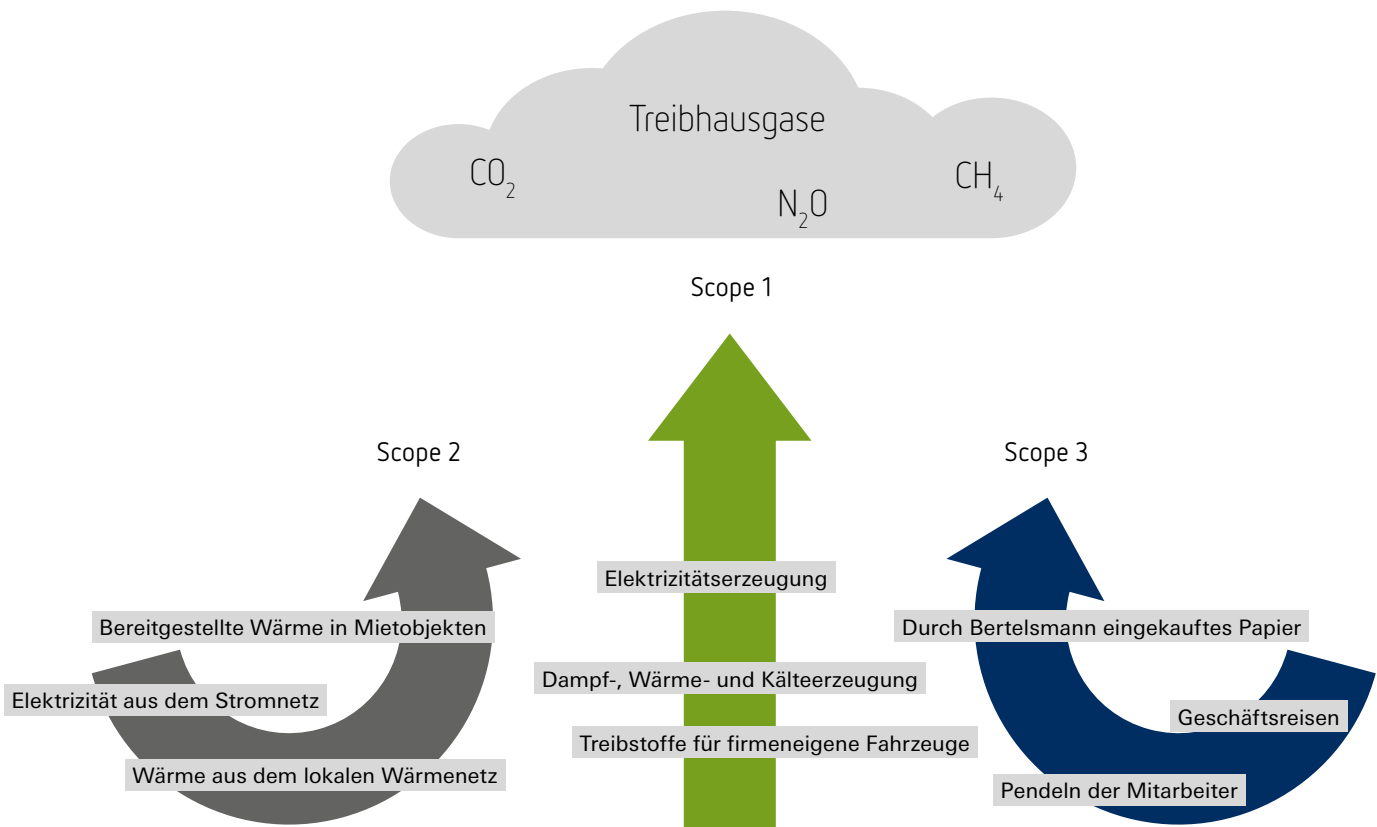
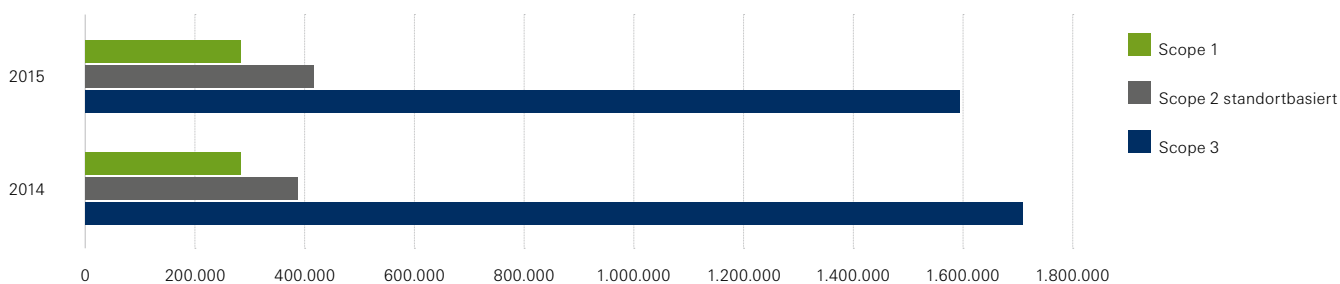


Abb. 2: Treibhausgasemissionen von Bertelsmann (Scope 1–3) in Tonnen (CO₂-eq)

Maßgebliche Kenngröße für das Unternehmen ist der „Bertelsmann Carbon Footprint“, der die direkten Treibhausgasemissionen [EN15] sowie die indirekten Emissionen aus dem Einkauf von Energie [EN16] umfasst. Im Jahr 2015 betragen die CO₂-Emissionen des Unternehmens insgesamt 697.900 Tonnen CO₂-eq. Davon entfielen 283.000 Tonnen auf Scope 1 sowie 414.900 Tonnen auf Scope 2.

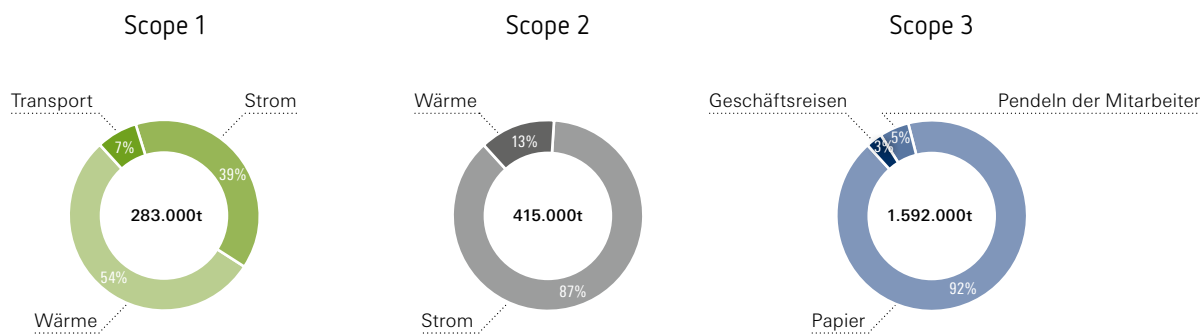
Der Bertelsmann Carbon Footprint erhöhte sich gegenüber 2014 um 5 Prozent. Etwa zwei Drittel der Emissionen sind dem Stromverbrauch zuzuordnen, was einem Anteil von 39 Prozent an den Scope 1-Emissionen und 87 Prozent der Scope 2-Emissionen entspricht. Etwas weniger als ein Drittel der Emissionen entfallen auf die Nutzung von Wärme, was 54 Prozent der Scope 1-Emissionen und 13 Prozent der Scope 2-Emissionen entspricht. Lediglich 3 Prozent des Carbon Footprint sind den Transporten mit firmeneigenen Kraftfahrzeugen zuzurechnen; der Anteil an den Scope 1-Emissionen beträgt 7 Prozent.

Die spezifischen Emissionen reduzierten sich von 55 Tonnen CO₂-eq pro 1 Million Euro Umsatz im Jahr 2014 auf 47 Tonnen CO₂-eq pro 1 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2015. Dies entspricht einem Rückgang um etwa 15 Prozent.

Die weiteren indirekten Emissionen aus der vorgelagerten Wertschöpfung (Scope 3) konnten von 1,71 Millionen Tonnen CO₂-eq im Jahr 2014 um 7 Prozent auf 1,59 Millionen Tonnen CO₂-eq reduziert werden [EN17]. Hier wirkten sich vor allem die insgesamt leicht rückläufigen Papiermengen in den Verlagen und Druckereien aus.

Abbildung 3 verdeutlicht den Anteil der Treibhausgasemissionen nach Scopes.

Abb. 3: Aufteilung der Treibhausgasemissionen nach Scopes



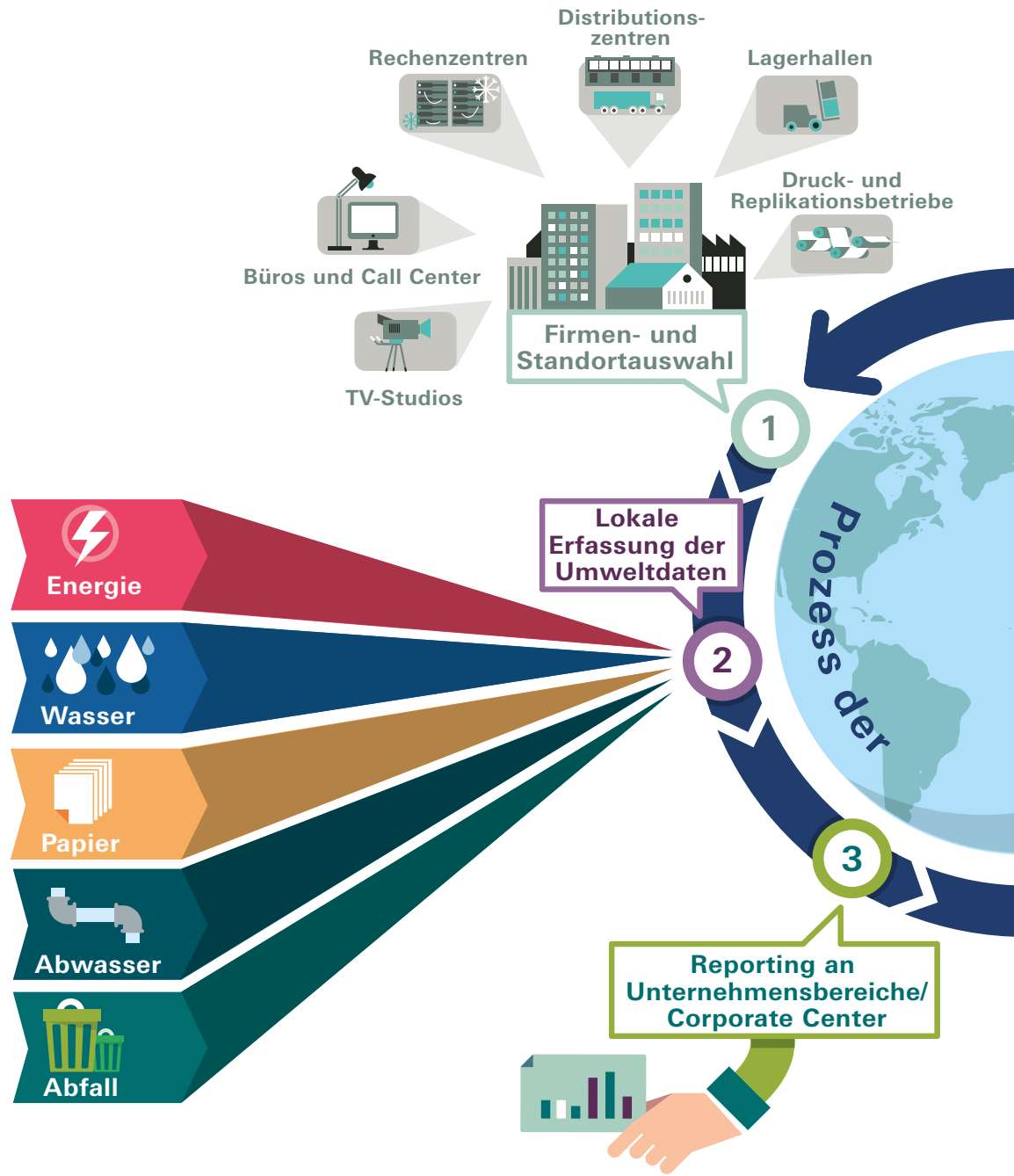
Etwa 92 Prozent der unter Scope 3 bilanzierten Emissionen sind der von Bertelsmann eingekauften Papiermenge [EN1] zuzurechnen. Weitere bilanzierte Emissionsquellen im Bereich der Scope 3-Emissionen sind der Pendelverkehr (5 Prozent) und die Geschäftsreisen der Mitarbeiter (3 Prozent), sofern diese nicht mit Firmenfahrzeugen erfolgten und daher bereits unter Scope 1 berichtet wurden.

Die Emissionen aus Geschäftsreisen erhöhten sich um 5 Prozent und die Emissionen aus den täglichen Pendelfahrten der Mitarbeiter um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg dieser Emissionen ist vor allem auf eine gestiegene Zahl der in der Berichterstattung berücksichtigten Mitarbeiter zurückzuführen.

Ein Teil der Emissionen aus Geschäftsreisen wurde erneut durch Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert. So wurden wie in den Vorjahren beispielsweise die Emissionen der deutschen Firmenwagen von Arvato, Verlagsgruppe Random House Deutschland, Gruner + Jahr und den Bereichen Corporate Investments und Corporate Center vollständig durch Klimaschutzprojekte in den für Bertelsmann strategischen Wachstumsregionen Brasilien, Indien und China ausgeglichen. Das laufende Klimaschutzprojekt „Geo schützt den Regenwald“ von Gruner + Jahr in Nepal trug auch im Jahr 2015 dazu bei, die Kohlendioxidemissionen, die durch Dienstflüge der Gruner + Jahr-Mitarbeiter entstanden, auszugleichen.

3 Umweltdatenerhebung bei Bertelsmann

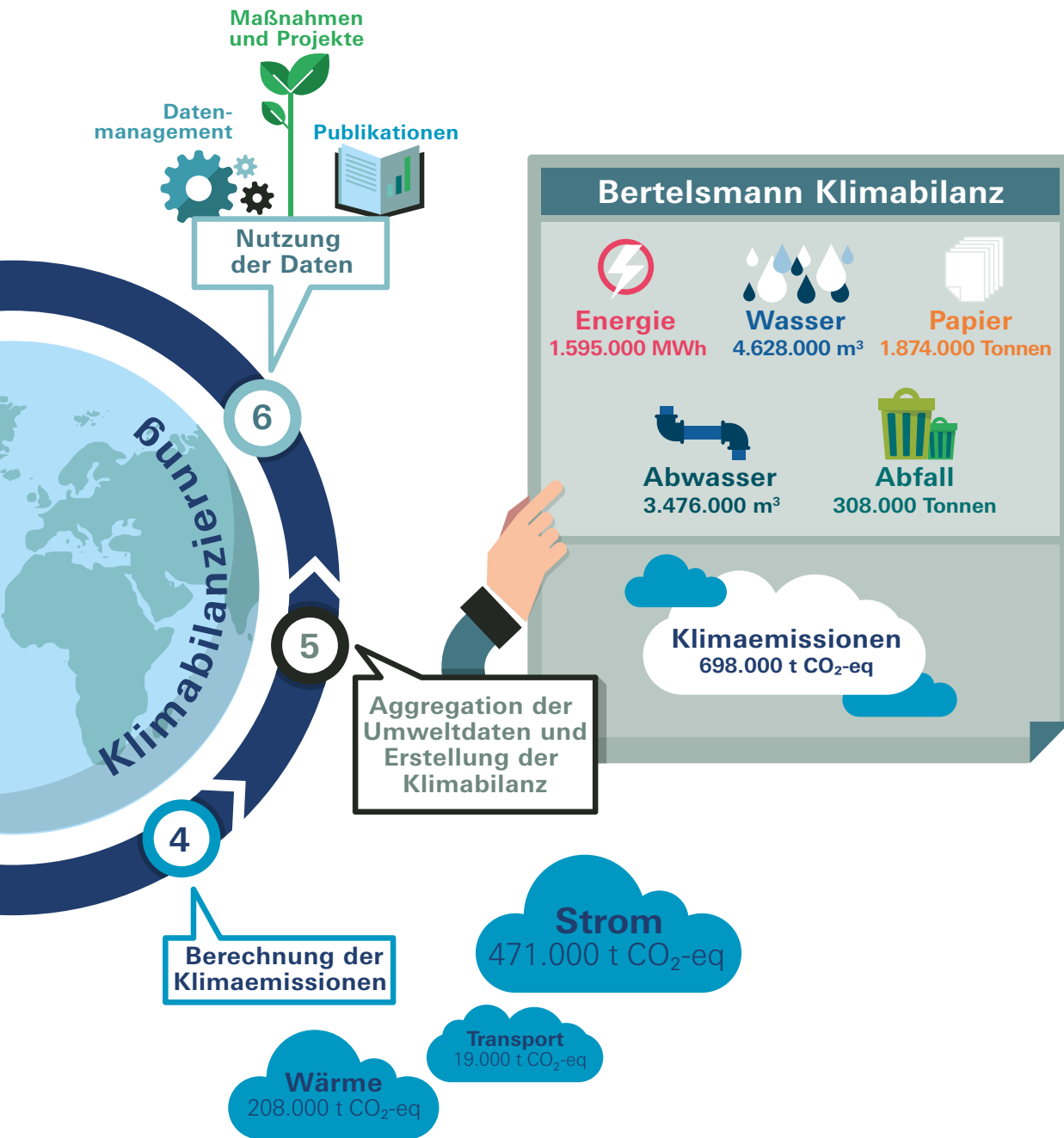
3.1 Wie entsteht unsere Klimabilanz?



3.2 Datenerhebungsprozess

Bei Bertelsmann berichten die einzelnen Firmen ihre Geschäfts- und Umweltdaten an die designierten Ansprechpartner in den Unternehmensbereichen, die die Daten nach einer ersten Plausibilisierung an das Bertelsmann Corporate Center weiterleiten. Dort erfolgt auf dieser Datenbasis die Überprüfung, Aggregation und Analyse der Kennzahlen sowie die Berechnung der Emissionswerte. Koordiniert wird der konzernweite Prozess durch den Kreis der „be green“-Experten, der sich aus Verantwortlichen aller Unternehmensbereiche und des Bertelsmann Corporate Center zusammensetzt.

Die Erstellung und Verbreitung eines ausführlichen Leitfadens sowie ein regelmäßiger Austausch unterstützten die am Umweltreporting beteiligten Mitarbeiter bei der Datenerhebung. Kontrollen wie die Freigabe von Berichtspaketen und die Plausibilisierung von Kennzahlen auf Ebene der Unternehmensbereiche und des Konzerns sichern die Vollständigkeit und Qualität der Daten im Berichtsprozess.



3.3 Wissenschaftliche Begleitung

Bereits zum fünften Mal in Folge beauftragte Bertelsmann das IFEU Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg mit der wissenschaftlichen Begleitung und Unterstützung bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der konzernweiten Datenerhebung. Prozessbegleitend gab das IFEU Institut Feedback zu den Kennzahldefinitionen und Formularen zur Datenerfassung. Zudem führten die Wissenschaftler Plausibilitätskontrollen zu den erhobenen Umweltdaten der einzelnen Firmen durch.

„In diesem Jahr hat Bertelsmann die Empfehlung zur Etablierung einer jährlichen Berichterstattung erstmals umgesetzt. Die Qualität der erhobenen Umweltdaten konnte dadurch im Vergleich zur letzten Erhebung nochmals gesteigert werden“, so Dr. Achim Schorb vom IFEU Institut.

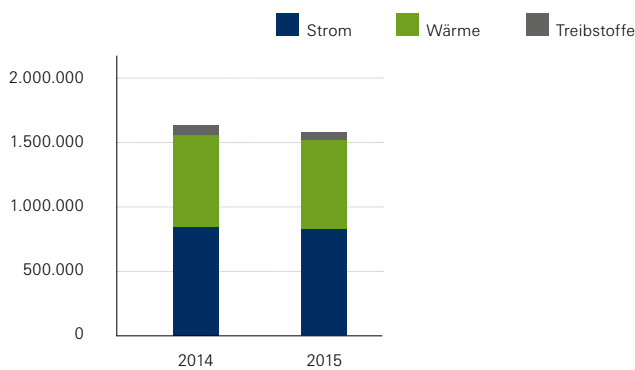
4 Entwicklung der wesentlichen Umweltkennzahlen nach Unternehmensbereichen

Nachfolgend werden die aus Konzernsicht wesentlichen Umweltkennzahlen dargestellt und nach den Unternehmensbereichen aufgeschlüsselt. Neben dem Energieverbrauch werden die Kennzahlen für Papier, Wasser, Treibhausgasemissionen und Abfälle berichtet. Veränderungen der Daten zum Vorjahr werden – sofern wesentlich – erläutert.

4.1 Energie

Der Energieverbrauch sank im Geschäftsjahr 2015 Bertelsmannweit im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent. Dabei ging der Wärmeverbrauch mit 4 Prozent etwas stärker zurück als der Stromverbrauch mit 1 Prozent. Der Energieverbrauch aus Treibstoffen stieg dagegen leicht um 4 Prozent an.

Abb. 4: Energieverbrauch in Megawattstunden (MWh)



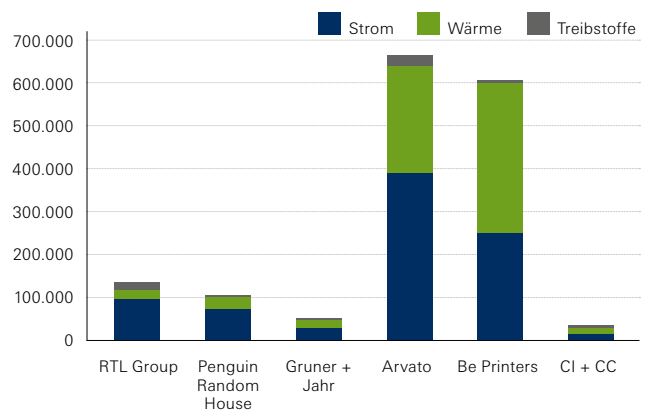
Einen deutlichen Rückgang des Energieverbrauchs verzeichnete Penguin Random House mit 19 Prozent. Die Zusammenführung von Lagerkapazitäten im Zuge der Integration von Penguin und Random House führte hier zu deutlichen Effizienzgewinnen.

Leichte Rückgänge der Energieverbräuche gab es bei Arvato (-3 Prozent), insbesondere aufgrund effizienterer Wärmeerzeugung bei den Offset-Druckanlagen bei Mohn Media. Auch bei der RTL Group ist ein geringerer Energieverbrauch zu verzeichnen (-2 Prozent).

Tab. 1: Energieverbrauch in Megawattstunden (MWh)

	2014	2015	Δ
Bertelsmann gesamt	1.634.800	1.594.800	-2%
RTL Group	134.100	131.900	-2%
Penguin Random House	126.200	101.800	-19%
Gruner + Jahr	53.100	53.000	0%
Arvato	689.600	667.700	-3%
Be Printers	603.700	606.800	1%
CI + CC	28.100	33.600	20%

Abb. 5: Energieverbrauch in Megawattstunden (MWh)



Die Energieverbräuche für Strom und Wärme blieben bei Gruner + Jahr und bei Be Printers im Vorjahresvergleich konstant. Dagegen verzeichnete Corporate Investment und die Bertelsmann Corporate Center aufgrund des erstmaligen Einbezugs der Bildungsgeschäfte von Relias Learning und Alliant International University einen Anstieg um 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.



Bernhard Lembeck
leitet den Bereich Logistics Engineering innerhalb von Arvato SCM Solutions.

„Durch die enge Zusammenarbeit bei den Themen Site-Efficiency, Energieeffizienzaudits und Umweltdatenerhebung erzielten wir erhebliche Synergien. So konnte die Qualität der Energiedaten verbessert und der Aufwand für die Energieaudits deutlich reduziert werden.“



Stephan Voigt
ist Energiemanagementbeauftragter bei Arvato CRM Solutions.

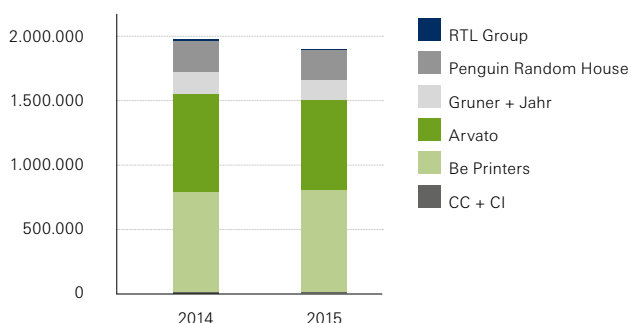
„Mit der europaweiten Einführung eines Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001 bei Arvato CRM Solutions haben wir jetzt eine Plattform, mit der wir uns Schritt für Schritt „energetisch“ verbessern können.“

4.2 Papier

Die Geschäfte von Bertelsmann verwenden verschiedene Papiere für die Herstellung von Büchern, Zeitschriften, Katalogen und anderen Druckprodukten sowie in der Erbringung von Druckdienstleistungen und in der Bürokommunikation. Der verantwortungsvolle, effiziente und schonende Umgang mit dieser Ressource ist ein besonderes Anliegen von Bertelsmann.

Die digitale Transformation der Geschäfte und der damit verbundene Rückgang der Printgeschäfte von Bertelsmann zeigen sich auch in der Entwicklung der Papierkennzahlen. In der Berichtsperiode nahmen die eingekauften Papiermengen leicht ab. Die Mengen sanken im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zu 2014 insgesamt um 4 Prozent auf 1,87 Millionen Tonnen [EN1].

Abb. 6: Papier in Tonnen (t)



Den prozentual größten Rückgang der Papiermengen verzeichnete Gruner + Jahr mit 9 Prozent aufgrund weiter rückläufiger Auflagenzahlen bei Printmagazinen. Bei Penguin Random House und Arvato gingen die ausgewiesenen Papiermengen jeweils um 7 Prozent zurück. Bei den Buchverlagen von Penguin Random House wirkten sich im Jahresvergleich die hohen Bestseller-Auflagen des Jahres 2014 aus. Bei Arvato war der Rückgang vor allem auf Einkaufseffekte zurückzuführen, da gleichzeitig ein Anstieg der von Kunden bereitgestellten Papiermengen zu verzeichnen war. Bei Be Printers kam es bei einer Abnahme der von Kunden bereitgestellten Papiermengen hingegen zu einem leichten Anstieg der selbst beschafften Papiermengen nach Konsolidierungseffekten von 2 Prozent. Die Büropapiermengen der RTL Group sowie von Corporate Investments und der Bertelsmann Corporate Center veränderten sich nur unwesentlich.

Gemäß der Bertelsmann Papier-Richtlinie setzen sich die Bertelsmann-Firmen für einen effizienten und verantwortungsvollen Einsatz von Papier ein. Wo immer technisch möglich und ökonomisch darstellbar, wird beispielsweise Recyclingpapier eingesetzt, das hinsichtlich der Aspekte Klimabilanz, Ressourcen- und Energieverbrauch sowie Abwasserbelastung in der Regel eine bessere Umweltbilanz aufweisen als Papier aus Frischfasern.



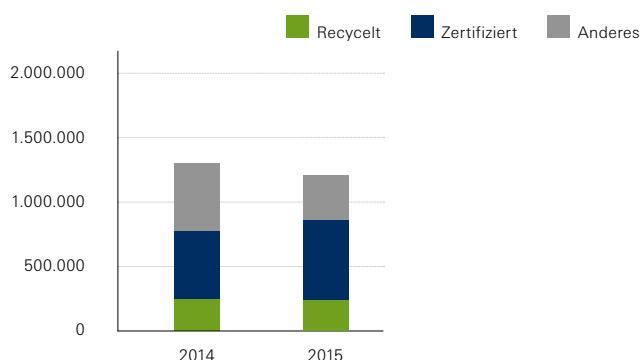
Michael DeFazio

ist Vice President im Bereich Papiereinkauf und Produktionsplanung bei Penguin Random House/ US.

Tab. 2: Papierverbrauch gesamt in Tonnen (t)

	2014	2015	Δ
Bertelsmann gesamt	1.946.010	1.873.800	-4%
RTL Group	180	170	-6%
Penguin Random House	237.200	219.900	-7%
Gruner + Jahr	181.100	164.400	-9%
Arvato	750.100	699.600	-7%
Be Printers	773.900	786.200	2%
CI + CC	3.530	3.530	0%

Abb. 7: Eigene Papierbeschaffung in Tonnen (t)



Seit 2014 werden neben den Mengen an Recyclingpapieren auch die Papiermengen erhoben, die aus nachhaltig zertifizierten Quellen gemäß den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC®), des Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC®) oder der Sustainable Forestry Initiative (SFI®) stammen [4].

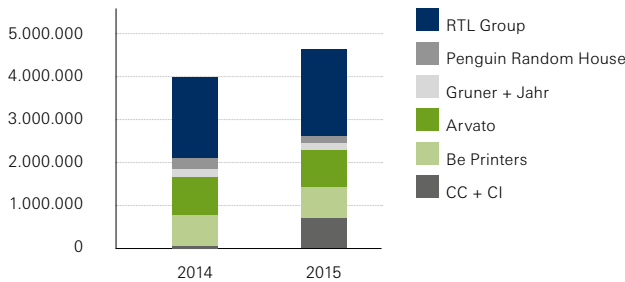
Etwa 72 Prozent aller von Bertelsmann-Firmen eingekauften Papiere waren 2015 entweder aus Recyclingfasern oder Frischfasern aus nachweislich zertifizierten Quellen (2014: 60 Prozent). Während der Anteil an Recyclingpapier mit 20 Prozent leicht um einen Prozentpunkt anstieg, konnte der Anteil an zertifiziertem Papier deutlich auf 52 Prozent erhöht werden (2014: 41 Prozent). Grund für den Anstieg waren neben der nachfrageinduzierten Ausweitung des Einkaufs zertifizierter Papiermengen auch Anstrengungen zur Steigerung der Transparenz über die Zertifizierungen, insbesondere bei Gruner + Jahr und Penguin Random House. In den übrigen eingekauften Papiermengen waren teilweise weitere zertifizierte Mengen enthalten, die in der derzeitigen Datenabfrage nicht erfasst werden konnten.

„Besonders stolz sind wir darauf, für unsere Bücher umweltfreundliches Papier zu verwenden. 2015 stammten 93 Prozent des eingekauften Papiers bei Penguin Random House aus nachhaltig zertifizierten Quellen und/oder aus recycelten Materialien.“

4.3 Wasser

Im Geschäftsjahr 2015 stieg der Wasserverbrauch auf insgesamt 4,63 Millionen Kubikmeter (2014: 3,97 Millionen). Dieser Anstieg um insgesamt 17 Prozent lässt sich vor allem auf eine bessere Datenqualität sowie auf die Einbeziehung der erstmals bei Corporate Investments (CC+CI) bilanzierten Firmen im Bildungsbereich zurückführen.

Abb. 8: Wasserverbrauch in Kubikmeter (m³)



Die Art der Wassernutzung fällt in den einzelnen Unternehmensbereichen sehr unterschiedlich aus und auch die Veränderungen im Vergleich zu 2014 unterschieden sich teilweise erheblich. So stiegen die für das Geschäftsjahr 2015 berichteten Wassermengen der RTL Group, die zum überwiegenden Teil aus Brunnenanlagen für die umweltschonende Kühlung von Gebäuden und TV-Sendeanlagen entnommen wurden, um 8 Prozent im Vergleich zu 2014.

In den Druckgeschäften wird Wasser vor allem für die Wärme- und Kälteversorgung eingesetzt. Hierbei handelt es sich beim Tiefdruck um die Prozessdampferzeugung und die freie Kühlung. Die Wasserentnahme in den Tiefdruckbetrieben von Be Printers stieg 2015 um 5 Prozent im Vergleich zu 2014.

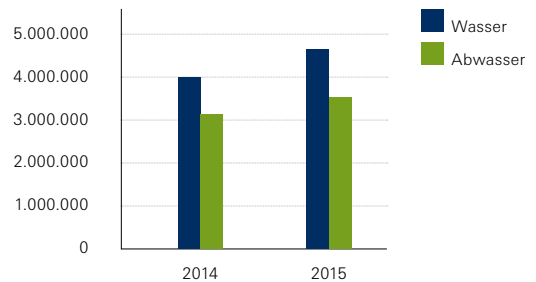
Bei Penguin Random House sank der Wasserverbrauch mit 40 Prozent deutlich. Der Rückgang im Vergleich zu 2014 war auf die Zusammenführung von Lager-, Logistik- und Verwaltungsprozessen im Zuge der Integration der Geschäfte zurückzuführen. Auch bei Gruner + Jahr (-9 Prozent) und Arvato (-5 Prozent) verringerte sich die ausgewiesene Wassermenge.

Den entnommenen Frischwassermengen von 4,63 Millionen Kubikmetern stehen abgegebene Mengen an Brauch- und Abwasser in Höhe von 3,48 Millionen Kubikmetern gegenüber.

Tab. 3: Wasserverbrauch in Kubikmeter (m³)

	2014	2015	Δ
Bertelsmann gesamt	3.967.700	4.627.800	17%
RTL Group	1.895.700	2.052.800	8%
Penguin Random House	240.000	143.600	-40%
Gruner + Jahr	205.000	185.800	-9%
Arvato	865.300	817.800	-5%
Be Printers	712.500	747.700	5%
CI + CC	49.200	680.100	1300%

Abb. 9: Wasser und Abwasser in Kubikmetern (m³)



Tun van Rijswijk
 ist Chief Operating Officer von BCE, Europas Marktführer für technische Dienstleistungen in den Bereichen Fernsehen, Radio, Produktion und Telekommunikation. 2012 wurde er zum Environment Chief Officer der RTL Group berufen.

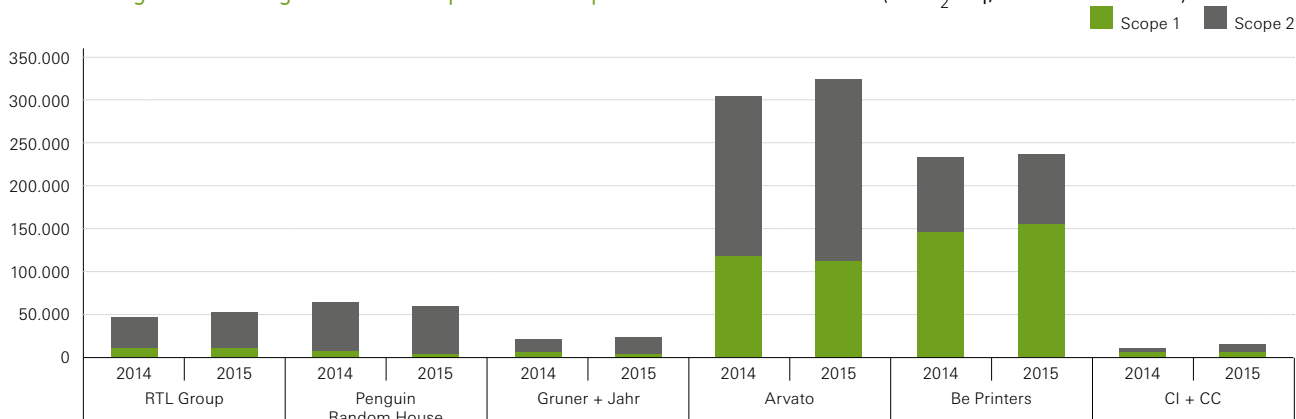


„Die Kühlung von Gebäuden und Sendeanlagen mit Grundwasser ist ein intelligentes Kühlsystem, bei dem das Wasser am Ende des Kühlungskreislaufs wieder an die Natur zurückgegeben wird. Dieses Verfahren spart Ressourcen, schont die Umwelt und ist zudem wirtschaftlich.“

4.4 Klimaemissionen

Die Summe der bilanzierten direkten und indirekten Klimaemissionen sank im Vorjahresvergleich um gut 3 Prozent von 2,37 Millionen Tonnen CO₂-eq im Jahr 2014 auf 2,29 Millionen Tonnen CO₂-eq im Jahr 2015. Einem leichten Anstieg der Scope 1- und Scope 2-Emissionen steht ein Rückgang der ausgewiesenen Scope 3-Emissionen gegenüber.

Abb. 10: Vergleich der ausgewiesenen Scope 1- und Scope 2-Emissionen in Tonnen (t CO₂-eq, standortbasiert)



Den größten Anteil an den Scope 1- und Scope 2-Emissionen von Bertelsmann hatten die Unternehmensbereiche Arvato (318.900 Tonnen CO₂-eq) und Be Printers (233.900 Tonnen CO₂-eq). Besonders der Verbrauch von Strom, Erdgas und Wärme der Druckmaschinen und anderer Produktionsanlagen sowie der Betrieb von Distributionszentren schlugen sich in der Klimabilanz dieser Unternehmensbereiche nieder.

Die weiteren indirekten Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen (Scope 3) überstiegen die Emissionen aus Scope 1 und 2 deutlich. Mit 47 Prozent hatte Arvato den größten Anteil an den Scope 3-Emissionen, gefolgt von Be Printers und Penguin Random House mit jeweils 19 Prozent.

Tab. 4: Scope 1- und Scope 2-Emissionen (t CO₂-eq)

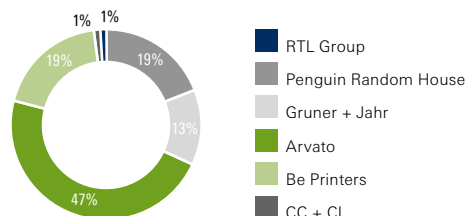
	2014	2015	Δ
Bertelsmann gesamt	665.400	697.900	5%
RTL Group	45.400	51.200	13%
Penguin Random House	61.800	57.200	-7%
Gruner + Jahr	21.000	23.100	10%
Arvato	299.000	318.900	7%
Be Printers	228.500	233.900	2%
CI + CC	9.700	13.600	40%

Die Scope 3-Emissionen von Gruner + Jahr schlugen mit 13 Prozent zu Buche. Bei diesen vier Divisionen fielen insbesondere die hohen Papiermengen durch die Print- und Verlagsgeschäfte ins Gewicht, die jeweils über 90 Prozent der ausgewiesenen Scope 3-Emissionen darstellen.

Dagegen fielen bei der RTL Group die Emissionen zu zwei Dritteln durch Dienstreisen und einem Drittel durch das Pendeln der Mitarbeiter an. Die für Corporate Investments und die Bertelsmann Corporate Center bilanzierten Scope 3-Emissionen waren unwesentlich und dabei relativ gleichmäßig verteilt.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die bilanzierten Emissionen bei den mit deutlichem Abstand größten Emittenten Arvato um 7 Prozent sowie Be Printers um 2 Prozent. Bei leicht rückläufigen Energieverbräuchen führten höhere Emissionsfaktoren für die eingekauften Strommengen in den relevanten nationalen Märkten im Jahr 2015 zu einer Erhöhung der ausgewiesenen Emissionen.

Abb. 11: Scope 3-Emissionen nach Divisionen



Mit in Summe 145.100 Tonnen waren für die restlichen Unternehmensbereiche deutlich geringere Emissionen zu bilanzieren. Davon entfielen 51.200 Tonnen CO₂-eq auf die RTL Group (+13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr), 57.200 Tonnen CO₂-eq auf Penguin Random House (-7 Prozent gegenüber 2014) und auf Gruner + Jahr 23.100 Tonnen CO₂-eq, was einem Anstieg von 10 Prozent im Vergleich zu 2014 entsprach.

„Dezentrale Erdgas-BHKW sind – wie Energiesparen und der Ausbau erneuerbarer Energien – auf dem Weg zur Energiewende ein wichtiger Baustein. Dennoch stellen sie nur eine Übergangstechnologie dar, da nach wie vor überwiegend fossile Brennstoffe zum Einsatz kommen.“



Lars Peters

ist Leiter Energiemanagement bei Prinovis Deutschland und berichtet Umweltdaten für die Einheiten Prinovis Deutschland und UK sowie für die Bertelsmann Printing-Group Druckereien in den USA.



Sven Wolter

ist als Leiter Interne Services verantwortlich für das Corporate Real Estate Management bei G+J in Deutschland.

„In den Daten zu den Geschäftsreisen bei G+J spiegelt sich das verantwortungsvolle Verhalten unserer Mitarbeiter wieder – sowohl bei der Auswahl der Verkehrsmittel (z. B. Bahn statt Flugzeug) sowie bei der Reduzierung der Reisen insgesamt (z. B. durch Einsatz von Videokonferenzen).“



Markus Becker

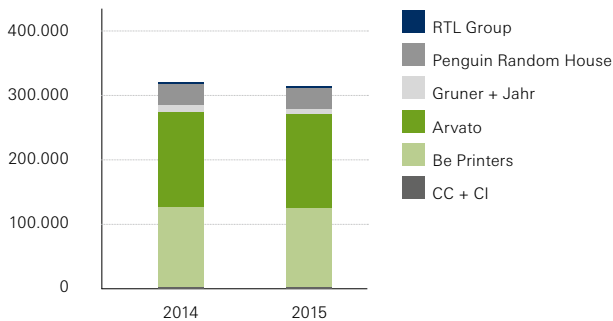
leitet den Bereich Facility Management bei Arvato Systems.

„Für eine klimafreundliche Bewirtschaftung unserer IT-Rechenzentren ist die effiziente Kühlung von entscheidender Bedeutung. Hier wollen wir auf Basis unserer Analysen im Jahr 2015 weitere Verbesserungen realisieren.“

4.5 Abfall

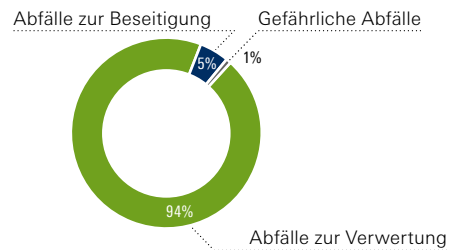
Die erhobenen Abfallmengen gingen im Geschäftsjahr 2015 Bertelsmann-weit um 2 Prozent auf 307.900 Tonnen zurück.

Abb. 12: Abfallmengen in Tonnen (t)



In den Unternehmensbereichen Penguin Random House, Gruner + Jahr und Arvato war im Vorjahresvergleich ein moderater Rückgang der Abfallmengen zu verzeichnen. Die Entwicklung war u.a. auf effizientere Produktionsabläufe sowie rückläufige Geschäfte bei Printmedien zurückzuführen. Bei Be Printers blieben die berichteten Abfallmengen auf Vorjahresniveau.

Abb. 13: Aufteilung nach Abfallarten



Die Menge an wiederverwertbaren Abfällen betrug 2015 Bertelsmann-weit insgesamt 288.400 Tonnen. Dies entspricht einem im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend hohen Anteil von 94 Prozent.

Etwa 79 Prozent aller Abfälle bei Bertelsmann fallen in den Druckereien von Arvato und Be Printers an. Daran haben Papierabfälle zur Verwertung mit 95 Prozent den mit Abstand größten Anteil.

Die gefährlichen Abfälle summierten sich 2015 auf 2.300 Tonnen. Dies ist ein Rückgang um etwa ein Viertel bezogen auf den angepassten Vorjahreswert von 3.100 Tonnen.

Tab. 5: Abfallmengen in Tonnen (t)

	2014	2015	Δ
Bertelsmann gesamt	314.300	307.900	-2%
RTL Group	2.200	1.800	-18%
Penguin Random House	31.200	30.600	-2%
Gruner + Jahr	8.400	8.200	-2%
Arvato	148.700	143.800	-3%
Be Printers	123.000	122.900	0%
CI + CC	800	700	-13%

5 Umweltkennzahlen nach GRI G4 (Global Reporting Initiative)

Umweltkennzahlen nach GRI G4		Einheit	2014	2015	Δ
Materialien					
EN1	Papier (gesamt)	t	1.946.000	1.873.800	-4%
EN2	<i>davon Recycling- und zertifiziertes Papier</i>	t	1.119.700	1.191.700	6%
	<i>Anteil Recycling- und zertifiziertes Papier</i>	%	58%	64%	-
EN1	Papier (selbst eingekauft)	t	1.297.700	1.200.100	-8%
EN2	<i>davon Recycling- und zertifiziertes Papier</i>	t	778.300	869.600	12%
	<i>Anteil Recycling- und zertifiziertes Papier</i>	%	60%	72%	-
Energie					
EN3	Energieverbrauch (gesamt)	MWh	1.634.800	1.594.800	-2%
	<i>davon Strom</i>	MWh	847.500	835.000	-1%
	<i>davon Wärme und Kälte</i>	MWh	722.300	692.500	-4%
	<i>davon Treibstoffe</i>	MWh	65.000	67.300	4%
EN5	Energieintensität	MWh/Mio €	134	108	-19%
EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	%	-	-2%	-
Wasser					
EN8	Gesamtwasserentnahme	m ³	3.967.700	4.627.800	17%
	<i>davon aus eigenen Brunnen</i>	m ³	2.668.000	2.788.900	5%
	<i>davon kommunale Wasserversorgung</i>	m ³	1.299.700	1.838.900	41%
Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)					
EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	t	281.700	283.000	0%
EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2 standortbasiert)	t	383.700	414.900	8%
	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2 marktbasierend)	t	343.300	348.600	2%
EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	t	1.705.500	1.591.700	-7%
	<i>davon Dienstreisen</i>	t	50.400	53.100	5%
	<i>davon Papier</i>	t	1.590.000	1.466.900	-8%
	<i>davon Pendelverkehr der Mitarbeiter</i>	t	65.100	71.700	10%
EN18	Intensität der THG-Emissionen (Scope 1+2, standortbasiert)	t CO ₂ -eq / Mio €	55	47	-22%
EN19	Reduzierung der THG-Emissionen (Scope 1+2, standortbasiert)	%	-	+5%	-
Abwasser und Abfall					
EN22	Gesamtvolumen der Abwasser	m ³	3.126.500	3.476.200	11%
EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art	t	314.300	307.900	-2%
	<i>davon gefährliche Abfälle</i>	t	3.100	2.300	-26%
	<i>davon Abfälle zur Beseitigung</i>	t	17.100	17.200	1%
	<i>davon Abfälle zur Verwertung</i>	t	294.100	288.400	-2%

6 Erläuterungen

Einbezogene Gesellschaften

In die Umweltdatenerhebung und -berichterstattung sind alle Geschäftsaktivitäten eingebunden, die von der Bertelsmann SE & Co. KGaA gemäß IFRS 10 beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn Bertelsmann die Verfügungsgewalt über ein Unternehmen sowie eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen hat und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe dieser Renditen beeinflusst wird. Um eine aussagefähige Klimabilanz für den gesamten Bertelsmann-Konzern zu ziehen, ist der Kreis der einzubeziehen-

den Gesellschaften vorab definiert worden (mindestens 80 Prozent des Umsatzes und der Mitarbeiter sollen durch die Datenerfassung abgedeckt sein). In die Umweltberichterstattung fließen die Umweltdaten der einbezogenen Gesellschaften vollständig ein, das heißt 100 Prozent der Umweltdaten auch für Gesellschaften, an denen Bertelsmann weniger als 100 Prozent Kapitalanteil besitzt. Von der Pflicht zur Bereitstellung von Umweltdaten an Bertelsmann sind solche Unternehmungen befreit, die im Geschäftsjahr akquiriert oder veräußert worden sind. Akquirierte Unternehmen werden in dem Geschäftsjahr umweltberichtspflichtig, welches dem Jahr der Akquisition folgt.

Organisatorische Veränderungen

In den Bereichen Corporate Investment und Corporate Center kam es zu organisatorischen Veränderungen, die Einfluss auf die Klimabilanz 2015 haben. So sind die Zugänge der Bildungsgeschäfte Alliant International University Inc. und Relias Learning, LLC im Geschäftsjahr 2015 erstmalig umweltberichtspflichtig.

Der Buchclub Family Leisure Club Ltd. wird seit 2015 nicht mehr von Bertelsmann vollkonsolidiert und ist daher aus der Umweltdatenerfassung ausgeschlossen. Bei Penguin Random House wurden die Daten der Anfang 2016 veräußerten Geschäfte von Author Solutions nicht mehr für das Berichtsjahr 2015 erfasst.

Schätzverfahren

Sofern für die einbezogenen Berichtsgesellschaften Daten fehlten (z. B. Verbräuche einzelner Standorte oder einzelner Monate), wurden die Datenlücken durch geeignete Schätzungen geschlossen. Das Bertelsmann Corporate Center verwendete

bei Schätzungen für Büro- und Verwaltungsstandorte teilweise Faktoren, die durch Mittelwertbildung von Daten berichtender Firmen je Mitarbeiter abgeleitet wurden.

[EN1] Papier

Seit 2014 berichtet Bertelsmann die Menge der eingekauften Papiere, um die Transparenz über die verantwortungsvolle Beschaffung dieser für viele Geschäfte wichtigsten natürlichen Ressource zu erhöhen. Die Beschaffung von Papier erfolgt in der Regel auf eigene Rechnung. Eine Besonderheit stellen die Druckereibetriebe dar, die teilweise Papiere von ihren Kunden

beigestellt bekommen. Die in dieser Klimabilanz veröffentlichten Papiermengen sind um Mengenverschiebungen zwischen den Geschäftsbereichen bereinigt („Konsolidierungseffekte“). Daher kann es im Einzelfall zu Differenzen der hier dargestellten Papiermengen mit den durch die Geschäftsbereiche veröffentlichten Papiermengen kommen.

[EN2] Recyceltes und zertifiziertes Papier

In die Ermittlung der Kennzahl der nachhaltig beschafften Papiermenge fließen nur selbst eingekaufte Papiermengen ein, d.h. keine von Kunden bereitgestellten Mengen in den Druckereibetrieben. Als nachhaltig beschaffte Papiere berichtet Bertelsmann Papiermengen aus Recyclingmaterialien sowie Papiere aus Frischfasern, die den Kriterien eines der folgenden drei Zertifizierungssysteme entsprechen: Forest Stewardship Council (FSC®), Programme for the Endorsement of Forest Certification

(PEFC®) oder Sustainable Forestry Initiative (SFI®). Bertelsmann ist sich der Unterschiedlichkeit der Anforderungen dieser drei Systeme bewusst. Aufgrund der unterschiedlichen geografischen Verbreitung und Verfügbarkeit zertifizierter Papiere in den erforderlichen Mengen setzen die Unternehmensbereiche die Zertifizierungssysteme eigenverantwortlich entsprechend den Markterfordernissen ein.

[EN5] Energieintensität

Die ausgewiesene Energieintensität beschreibt die Summe der bilanzierten Energieverbräuche in Megawattstunden (MWh) im Verhältnis zu den im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsätzen

in Millionen Euro. Berücksichtigt werden lediglich die Umsätze der in die Umweltdatenerhebung einbezogenen Firmen, die im Jahr 2015 einen Anteil von 86 Prozent am Konzernumsatz ausmachten.

[EN15] Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Alle Treibhausgase aus Quellen, die sich im Besitz von Bertelsmann oder seiner vollkonsolidierten Tochtergesellschaften befinden, sind der Kategorie „Scope 1“ zugeordnet. Sogenannte „Scope 1-Emissionen“ sind zum Beispiel Strom- oder Wärme-

erzeugung in eigenen Blockheizkraftwerken, Generatoren und Heizwerken. Ebenso werden Emissionen von Firmenfahrzeugen (z.B. LKW, Gabelstapler, Firmenwagen) der Kategorie „Scope 1“ zugeordnet.

[EN16] Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Treibhausgasemissionen in Verbindung mit der Erzeugung eingekaufter Energien sind Teil der „Scope 2-Emissionen“. Diese Emissionen entstehen bei der Erzeugung beim Lieferanten und sind daher nur indirekt den Geschäften von Bertelsmann zuzuordnen. Beispiele für Scope 2-Emissionen sind eingekaufte Mengen an Strom, Wärme und Kälte aus Versorgungsnetzen. Nach der „GHG Protocol Scope 2 Guidance“ sind die den eingekauften Energien zuzurechnenden Treibhausgasemissionen sowohl nach dem standortbasierten als auch

dem marktbasieren Verfahren zu berichten. Bertelsmann verwendet für die standortbasierte Methode die jeweils verfügbaren nationalen Emissionswerte der Internationalen Energieagentur (IEA). Für die Ermittlung der marktbasieren Treibhausgasemissionen werden soweit verfügbar die vom Energielieferanten bereitgestellten Emissionsfaktoren verwendet. Datenlücken werden mit nationalen Emissionswerten geschlossen, sofern keine anderen geeigneten Schätzwerte herangezogen werden können.

[EN17] Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Andere indirekte Treibhausgasemissionen, die aufgrund von Geschäftstätigkeiten außerhalb der Unternehmensgrenze entstehen, werden unter der Kategorie „Scope 3“ berichtet. Folgende Scope 3-Emissionen werden in dieser Klimabilanz erfasst: Herstellung von Rohstoffen (Papier), Geschäftsreisen sowie Emissionen aus Pendelverkehr der Mitarbeiter mit Fahrzeugen, die nicht bereits in Scope 1 enthalten sind. Wesentliche aktuell noch nicht berichtete Emissionsquellen sind die Transporte zur Beschaffung von Rohstoffen und Materialien und zur Verteilung

physischer Produkte wie Bücher, Magazine oder Datenträger und zunehmend auch der Energieverbrauch externer Rechenzentren. Neben der Wesentlichkeit der indirekten Treibhausgasemissionen wird der Umfang der Berichterstattung maßgeblich von der Verfügbarkeit, Robustheit und Beeinflussbarkeit der einzelnen Emissionsdaten bestimmt. Bertelsmann arbeitet daher an der sukzessiven Ausweitung der Datenerhebung und Berichterstattung über die Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerter Wertschöpfung.

Emissionen aus der Herstellung von Rohstoffen (Papier)

Anders als bei der Emissionsberechnung für klimaneutrale Drucksachen basiert die Berechnung der hier ausgewiesenen Scope 3-Emissionen aus der Herstellung von Papieren auf Basis auf einem vereinfachten Ansatz. Dies liegt an der begrenzten Verfügbarkeit und Konsistenz von CO₂-Daten, da die Herstellung und der Transport der durch die Bertelsmann Firmen eingekauften Papiermengen durch Lieferanten und Dienstleister erfolgt. Aus diesem Grund sind die CO₂-Emissionen für die aktuelle Klimabilanzierung auf Basis von LCA-Daten beispielsweise aus Eco-Invent V3.1 2014 für ausgewählte Papiersorten berechnet worden.

In die Bertelsmann Klimabilanz gehen die Emissionen aus der Herstellung von etwa 1,2 Millionen Tonnen Papier ein, was nur einer Teilmenge des insgesamt eingesetzten Papiers entspricht. Grund dafür ist, dass Bertelsmann nicht alle zu bedruckenden Papiermengen selbst einkauft, sondern die Papiere teilweise von Geschäftskunden beigestellt bekommt. Diese im Eigentum der Kunden verbleibenden Papiermengen gehen nicht in die Bertelsmann Klimabilanz ein. Die Transportlogistik vom Lieferanten zum Werkstor und die Distribution vom Werkstor zum Kunden sind in der Scope 3-Berichterstattung nicht berücksichtigt worden.

Emissionen aus Pendelverkehr der Mitarbeiter

Grundlage der Bilanzierung ist eine konzernweite Datenerhebung über die Nutzung der verfügbaren Verkehrsträger an den wesentlichen Standorten der Bertelsmann-Firmen im Jahr 2014. Die Erhebung erfolgte dezentral und mit unterschiedlicher Genauigkeit. Während an einigen Standorten freiwillige Befragungen der Mitarbeiter durchgeführt wurden, sind mancherorts Hochrechnungen oder Schätzungen Grundlage der Erhebung.

Insgesamt wurde die Verteilung der genutzten Verkehrsmittel von mehr als der Hälfte aller Mitarbeiter (63.000) ermittelt. Im Durchschnitt über alle einbezogenen Bertelsmann-Mitarbeiter fuhren 40 Prozent der Mitarbeiter mit dem Auto, 50 Prozent nutzten öffentliche Verkehrsmittel und 10 Prozent kamen mit dem Rad oder zu Fuß zur Arbeit. Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen wurden DEFRA-Faktoren verwendet.

Emissionen aus Geschäftsreisen

Unter Geschäftsreisen werden die zurückgelegten Entfernungen der Mitarbeiter mit den wesentlichen Verkehrsträgern Flugzeug, Bahn sowie Mietwagen berichtet. Für die Berechnung der Scope 3-Emissionen werden die firmeneigenen Wagen nicht einbezogen,

da diese bereits in den Scope 1-Emissionen berücksichtigt werden. Zur Ermittlung der Treibhausgas-Werte sind TREMOD-Faktoren herangezogen worden.

[EN18] Intensität der Treibhausgasemissionen

Analog zur Energieintensität (EN5) beschreibt die ausgewiesene Intensität der Treibhausgasemissionen die Summe der bilanzierten Scope 1- und 2-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂-eq) im Verhältnis zu den im Konzernabschluss ausgewiesenen

Umsätzen in Millionen Euro. Berücksichtigt werden lediglich die Umsätze der in die Umweltdatenerhebung einbezogenen Firmen, die im Jahr 2015 einen Anteil von 86 Prozent am Konzernumsatz ausmachten.

Im Bertelsmann Corporate Responsibility-Magazin 2015 finden Sie weitere Informationen zum Thema Ökoeffizienz bei Bertelsmann.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und im Dialog mit unseren Stakeholdern streben wir danach, unsere vielfältigen Geschäfte möglichst umweltschonend zu gestalten.

1

Was verstehen wir unter ökoeffizientem Handeln?

Unter Ökoeffizienz verstehen wir den verantwortungsvollen und effizienten Einsatz und die nachhaltige Beschaffung von Energie und natürlichen Ressourcen. Besondere Bedeutung hat hier die für unsere Printmedien-Geschäfte wichtigste Ressource Papier.

2

Warum ist das Thema für uns wichtig?

Für eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft unserer Gesellschaft spielen Umwelt- und Klimaschutz eine Schlüsselrolle. Die negativen Auswirkungen unserer Geschäfte auf Umwelt und Klima zu reduzieren, aktiv für Umweltschutz einzutreten und innovative Produkte und Lösungen zu entwickeln ist daher für uns essenziell.

3

Was bringt es uns?

Effizienz ist ein Erfolgstreiber wirtschaftlichen Handelns. Ökologisch effizient handeln wir daher nicht nur auf Basis eigener und gesellschaftlicher Ansprüche, sondern weil sich dies auch im Einsatz von Energie und in der Beschaffung von Rohstoffen kurz-, mittel- oder langfristig bezahlt macht.

4

Wo liegen Chancen und Herausforderungen?

Die Digitalisierung fördert die Dematerialisierung von Konsum und macht unsere Geschäfte unabhängiger von begrenzten natürlichen Ressourcen. Zunehmenden regulatorischen Anforderungen begegnen wir durch steigende Transparenz über die Umweltauswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette. In Kombination mit effektivem Energiemanagement sehen wir die Chance, auf diese Weise Kosten zu sparen und unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

5

Wie setzen wir das Thema um?

Energie- und Umweltmanagement werden lokal von den Geschäftsleitungen unserer Firmen verantwortet. Unterstützung erhalten diese durch eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe, die konzernweite Instrumente erarbeitet und Projekte wie die Erstellung der Bertelsmann Klimabilanz oder den weltweiten Bertelsmann „be green Day“ koordiniert.

Kontakt

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Corporate Responsibility & Diversity Management
Mark Fabisch
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh
Telefon: +49 (0) 52 41-80-40 108
Fax: +49 (0) 52 41-80-94 169
verantwortung@bertelsmann.de
www.bertelsmann.de/verantwortung

